

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 30 (1904)
Heft: 46

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

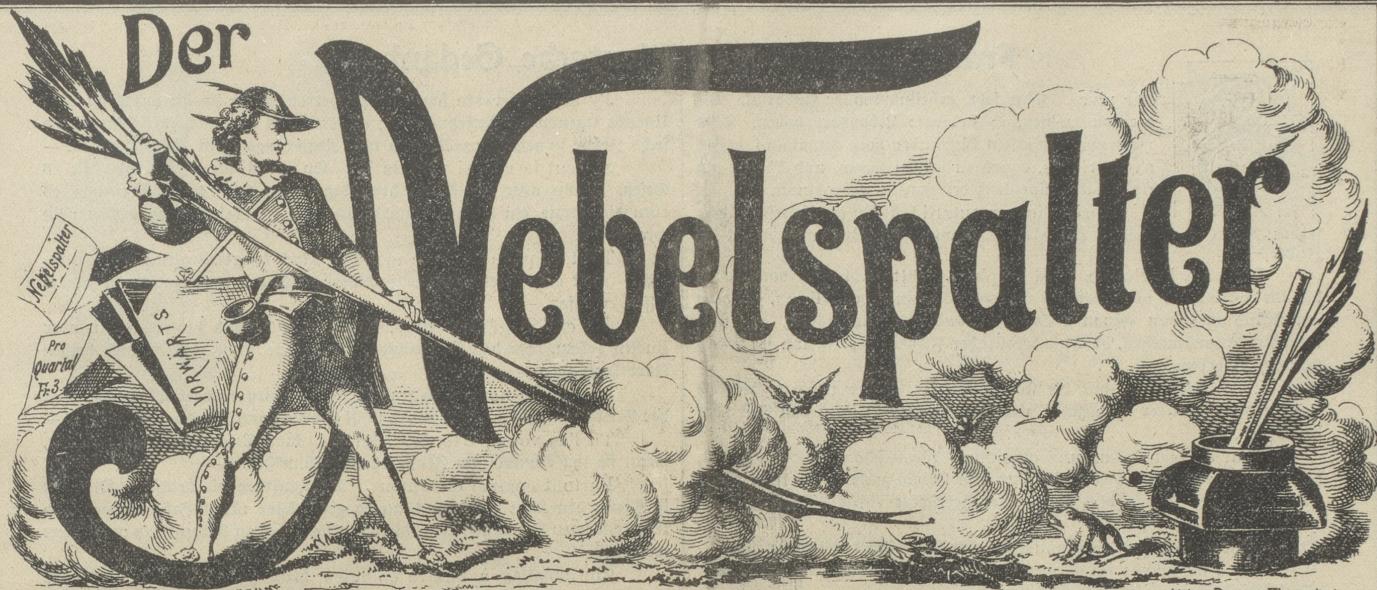
Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich, 1904.

XXX. Jahrgang N° 46.

12. November.



Lith. v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Herbst



a wieder einmal fallen die letzten Blätter bald
Wankt durch des Waldes Hallen manch traurige Gestalt.
Die Gigerl-Beinchen schlöttern in Bügelfalten-Hosen,
Gekniffne Lippen stottern von „dunklen Schicksalslosen“!

Das sind die „Herbstpoeten“, die Unken in der Kunst,
Die zug gereimt verkneten des Herbstes Nebeldunst;
Die bleichen spitzen Nasen schulweisheitsvoll beklemmt,
Hört man sie Trübsal blasen — und mancher wird belämmert!

Dann meint der wohl betroffen: „Wie mich das Ding verdrießt,
Daß all das grüne Hoffen des Lebens so verschließt
Wie just im Herbst die Blätter; die zwar in buntem Glanze
Noch einmal glüh'n — bis Wetter sie fäll'n zum Totentanze . . .“

Dann schleicht sich wohl die Wehmut in manch sonst starkes Herz
Und hinterrein die Demut kriecht mit — und die beschwert's
Mit des Gedankens Blässe, die über Daseinsschranken
An Zweigen der Cypresse will noch ein Hoffen ranken . . .

Zum Teufel mit dem „Hoffen“! Dem Wahnsinn, der Menschen narrt,
Die Geister macht besoffen und sie hält „eingepfarrt“!
Laßt doch die Blätter purzeln, wenn ihre Zeit vergangen;
Was soll'n sie „ewig“ wurzeln, wo sie vergnügt gehangen?

Im Hirn nur der Phantasten spukt die Herbsttrauermär,
Weil sie in blödem Hasten seh'n alles grau und quer.
Natur weiss nichts vom „Sterben“, kennt nur ein ewig Wechseln —
Denn sie will nichts „erwerben“ und Theorien nicht drechseln . . .

Daß Blätter jemals fallen „trübselig“ in den Dr . . .
Wie Hasenherzen fallen — ist Blödsinn! sag' ich keck.
Und wer Vernunft im Hirne noch hat, wird es begreifen,
Und wird mit heit'rer Stirne auch durch das Herbstland schweifen!

In lust'gem Tanze schweben sieht der das Laub herab —
Sieht furchtlos wieder geben, was erst die Erde gab.
Des Herbstes fahl Abkönnen kann Feige nur erschrecken —
Der Erde kühnen Söhnen wird's Todesmut erwecken!